

„A. V. D.“ Der Automobil-Club von Deutschland

Von F. G. Lowe

Mit der 1. Internationalen Motorwagen-Ausstellung in Berlin im Jahre 1899 begann für Deutschland eine neue Epoche im Automobilwesen. Zahlreiche Autoklubs wurden im selben Jahre gegründet, unter ihnen auch am 31. Juli im Hotel Bristol zu Berlin der Deutsche Automobil-Club. Er übernahm sehr bald die Führung unter den neugegründeten automobilistischen Vereinigungen. In der Gründungssitzung wurden Herzog Victor von Ratibor zum Vorsitzenden, Erbprinz Philipp Ernst zu Hohenlohe-Schillingsfürst und Graf Clemens von Schönborn-Wiesentheidt zu seinen Stellvertretern gewählt.



Phot. Eberth

Sophie Gräfin Arnim-Muskau



Phot. E. Bieber

Der Klub beabsichtigte nicht nur die Pflege des Autosportes, sondern vor allem auch die Förderung der deutschen Kraftwagenindustrie.

Geistig, wirtschaftlich und gesellschaftlich führende Männer zählte der A. v. D. in großer Anzahl sehr bald zu seinen Mitgliedern. Auch der Ingenieur unter den Hohenzollern, Prinz Heinrich von Preußen, widmete dem Klub sein reges Interesse.

Als der Kraftwagen noch angefeindet und verspottet wurde, arbeitete der Auto-

Nebstehend:
Graf Arnim-Muskau,
Präsident des Klubs